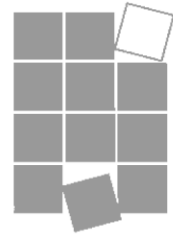


Die Neue Galerie der Volkshochschule  
präsentiert



## Jaana Caspary: icebergs

Installation und Fotografie

5. März bis 13. Mai 2016

Die Neue Galerie der Volkshochschule • Burgplatz 1 • 45127 Essen  
montags bis freitags 9-22 Uhr und 16./17. April (Sa/So) 9-18 Uhr  
Osterferien: 21. März bis 8. April 9.00 bis 16.30 Uhr

STADT  
ESSEN

# Jaana Caspary

1988 geboren in Wuppertal  
2007-2014 Kunstakademie Düsseldorf, Prof. Didier Vermeiren  
2014 Akademiebrief, Meisterschülerin  
„Junge Positionen NRW 2014“, Kunstförderpreis, Unser Fritz 2/3, Herne  
"Kulturbahnhof Eller Sommeratelierstipendium", Düsseldorf  
seit 2006 Einzel- und Gruppenausstellungen  
in Barcelona, Düsseldorf, Duisburg, Gelsenkirchen, Heinsberg, Herne, Ratingen,  
Recklinghausen, Witten, Wuppertal  
Kontakt: j@ana-caspary.de; www.jaana-caspary.de

## Icebergs – Installation und Fotografie

„**Kulisse**“ ist der Titel der mehrteiligen Rauminstallation. Die großen plastischen Formen entstanden direkt vor Ort, auf den Raum und seine Nutzung bezogen, ohne Modell oder festgelegten Plan. So wurde die Neue Galerie an drei Tagen zum öffentlichen Atelier, wo Jaana Caspary zimmerte, modulierte und malte.

Zunächst baute sie eine hölzerne Konstruktion und komponierte aus Holzleisten kleinere und größere dreieckige Formen, die an Pyramiden erinnerten. Anschließend verschwand dieses Gerüst unter schwarzer Folie und die transparente lineare Holzskulptur verwandelte sich in eine geschlossene voluminöse Großplastik. Die Künstlerin stellt dazu folgenden Vergleich an: *„das menschliche Knochengüst, besteht aus ungefähr 200 Knochen, welche von zwischenliegendem Material wie Gewebe, Muskeln, Adern usw. und von unserer Haut umhüllt ist.“* Nachdem sie die an Gebirgslandschaft erinnernde Form nochmals im Detail modulierte und als Rundumansicht komponierte, malte, tropfte und spritzte die Bildhauerin weiße Farbe auf die faltige schwarze Oberfläche. Hier fügen sich Skulptur und Malerei, abstrakte Landschaft und zeichenhaft und gestische Malerei ineinander.

Die schwarzen Kegelformen ließen ohne Farbe verstärkt an Zelte und Unterkünfte denken, im übermalten Zustand erinnern sie eher an Gebirgslandschaften und schneebedeckte Gipfel. Die hohen Wände wecken Gefühle der Geborgenheit und des Umhüllt-Seins, durchschreitet man den Raum entdeckt man Berge und Täler, Steilwände und Grotten. Die Installation verändert die gewohnte Akustik und die Gefühle der Menschen in dem sonst sehr sachlich kühlen Raum. Bänke laden wie an einem Rastplatz zum Ausruhen, Verweilen und zum Panoramablick ein. Die „Kulisse“ schafft ein Bühnenbild, in dem Jeder zum Akteur wird und seine eigenen Geschichten erleben kann.

Die kleine Gipskulptur mit dem Titel *„Upravsaari“* erscheint dagegen wie eine hügelige Miniaturlandschaft. Die organisch geformte glatte Skulptur ruht auf der schwarzen quadratischen Platte wie eine Insel oder ein Eisberg im See. 'Saari' ist das finnische Wort für Insel, der Titel ist tatsächlich vom Namen der finnischen Insel Varpusaari abgeleitet. Der hohe dreieckige Sockel erscheint hier fast wie eine Felswand.

Vier schwarz - weiß Fotografien runden das landschaftliche Panorama ab. Nur auf dem Bild *„Heute hier morgen dort“* lässt sich eine kleine Figur entdecken, deren winzige Größe uns die Weite und Einsamkeit der eisigen Gebirgslandschaften erahnen lässt. Dies und die anderen Fotografien ohne Titel sind im Winter 2015/2016 bei einem Aufenthalt in der eisigen norwegischen Bergwelt entstanden. Die Bilder sind als abstrakte Kompositionen zu verstehen und veranschaulichen das Interesse der Künstlerin an Strukturen des Mikro und Makrokosmos.

Die Arbeiten dieser Ausstellung wurzeln alle in einer tiefen Faszination für die stille unberührte Natur. Seit frühesten Kindheit erlebte Jaana Caspary bei regelmäßigen Aufenthalten mit ihren künstlerisch tätigen Eltern die Landschaft Finnlands. Bei den Pfadfindern erweiterten sich diese intensiven Naturerlebnisse. Das Unaussprechliche dieser Naturerfahrung, die Hingabe und die Fähigkeit der Transformation prägen ihre eindrucksvollen künstlerischen Arbeiten. (A.H.)

**Information:** Ariane Hackstein • Raum 5.3o • Tel.: 0201 – 88 43 207 • www.vhs-essen.de